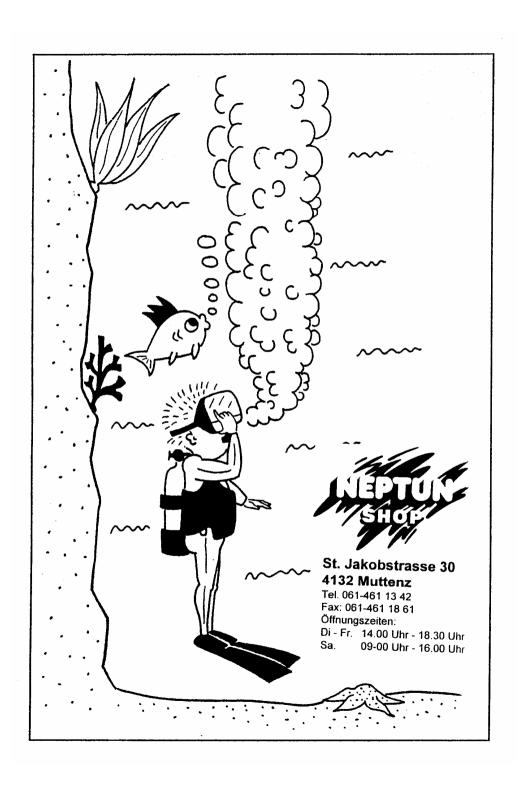
CLUBHEFTLI





Clubheftli

Tauchclub Neptun

14. Jahrgang, Nr. 1

März 2008

31

33

36

Herausgeber

TC Neptun Postfach 849 4132 Muttenz 1

Redaktion

Patrick Zbinden Waldweid 1 6203 Sempach Station

E-Mail-Adresse

redaktion@tcneptun.ch

Erscheint zweimal jährlich

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 30. September 2008 Erscheinen nächste Ausgabe: 15. Oktober 2008

Beiträge

Bitte an die Redaktion

Inserate

1/4 Seite Fr. 80.—/Jahr 1/2 Seite Fr. 120.—/Jahr 1 Seite Fr. 200.—/Jahr (Inklusive Online-Ausgabe) Interesse? Melden Sie sich bitte bei der Redaktion.

Druck

Speedy Print Güterstrasse 88 4053 Basel

Auflage: 70 Exemplare

Webseite: www.tcneptun.ch

Inhalt

Editorial	4
Clubleben Protokoll der GV Jahresbericht des Präsidenten Jahresbericht der TL Persönlich	5 9 11 13
Jahresprogramm Richtlinien	22 25
Berichte Mitglieder Tauchen im Rhein Sumatra, Bulau Web" Toil 2	16 19
Sumatra "Pulau Weh" Teil 2 Clubtauchgang 18.11.2007	26 27
Thistlegorm	21

Der Taucharzt rät

NigiNäggi

Clubtauchgang 27.10.2007



Umschlagfotos: Patrick Zbinden

Editorial

Wieder ist ein Jahr vergangen, wir konnten zum Abschluss einer kurzweiligen Generalversammlung beiwohnen.

Dem Protokoll der GV sowie die Berichte unseres Präsis und der technischen Leitung ist der erste Teil des Clubhefts gewidmet.

Im zweiten Teil befinden sich einige Berichte über Clubtauchgänge, Ferienberichte, aber auch wieder in Beitrag unseres Taucharztes.

Ich hoffe, Euch werden die Berichte ebenso gefallen wie mir. Es lassen sich wie jedes Mal einige wunderbare Geschichten darin auffinden.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal einen Aufruf starten für weitere Erzählungen, Meinungen, interessante Geschichten von Eurer Seite. Was ist zum Beispiel Eure Meinung über die Diskussionen zum Thema Solotauchen, habt Ihr

Vorlieben für bestimmte Geräte oder Tauchgebiete? Was erlebt Ihr alles bei der Ausübung unseres schönen Hobbys, positiv wie negativ?

Ich freue mich auf zahlreiche und spannende Geschichten und wünsche Euch nun endlich viel Spass beim Durchstöbern des ersten Hefts im Jahr 2008.

Patrick

Patrick Zbinden
Waldweid 1
6203 Sempach Station
① 041 921 53 54
redaktion@tcneptun.ch



Protokoll zur GV 2008

Ort: Restaurant Rebstock, Frenkendorf

Datum: 1.2.2008 Zeit: 19:15 Uhr

Anwesend:

21 Mitglieder, davon 19 stimmberechtigt (nach der Aufnahme neuer Mitglieder 22)

Vorstand

- ◆ Jeanguenin Maurice, Präsident
- Krause Adrian, Aktuar
- ◆ Babbi Remo, technischer Leiter
- ♦ Kaufmann Willi, Kassier
- ♦ Zbinden Patrick. Redaktor

Begrüssung

Jeanguenin Maurice läutet die 17. Generalversammlung ein und richtet seinen Willkommensgruss an die Angereisten. Er weist darauf hin, dass eine Präsenzliste herumgereicht wird. Jeder soll sich eintragen und allfällige Änderungen bezüglich Adresse, Telefonnummer etc. vermerken. Eine Traktandenänderung wird nicht gewünscht. Folgende Personen entschuldigen sich für die Nichtteilnahme an der Generalversammlung:

- ◆ Ruefer Susanne
- ♦ Dennler Fritz
- Reichert Dieter und Alexander
- ♦ Kupferschmied Doris (Vorstandsmitglied)
- ♦ Fritschi Christoph

Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten

Das Schicksal schlägt wieder hart zu und bestimmt Seitz Lukas zum wiederholten Male zum Stimmenzähler. Auch Raemy Manuela erhält wiederum die Ehre, das Amt der Tagespräsidentin auszuüben.

Das einfache Mehr entscheidet.

>> Weiter auf der nächsten Seite >>

Bestätigung neuer Mitglieder / Mutationen

Aus unserem Verein sind ausgetreten:

- ♦ Hauri Jürg (passiv, ehemaliges Vorstandsmitglied)
- ♦ Schorr-Tschopp Stephan (passiv)

Zur Aufnahme als Mitglied haben sich beworben:

- Biedermann Ralph, aktiv (1 Enthaltung bei der Abstimmung)
- ♦ Rueger Michel, aktiv (1 Enthaltung)
- Rueger Maria Joao (vereint alle Stimmen auf sich)
- Puillon Olivier (ist nicht anwesend; auf Beschluss des Präsidenten wird dennoch über ihn abgestimmt: 5 Enthaltungen)

Die obigen Kandidaten und Jetzt-Mitglieder haben sich vorher einzeln kurz vorgestellt und etwas zu ihrer Person gesagt (mit einer Ausnahme).

Protokoll GV 2007

Der Inhalt wird genehmigt.

Bericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist auf Seite 9 nachzulesen.

Bericht der technischen Leitung

Der Jahresbericht der technischen Leitung ist auf Seite 11 nachzulesen.

Kassenbericht/Budget

Kaufmann Willi verteilt die Finanzblätter und erklärt die die Zu- und Abflüsse. Insbesondere erwähnt er, dass die Inserenten offenbar keine Rechnungen bekommen haben, weshalb natürlich auch keine Zahlungen eingegangen sind. Die Subvention ist 2007 zweifach erfolgt, einmal für 2006 und dann für 2007. Die Bilanz weist eine Vermögenszunahme von CHF 401.10 aus.

7

Revisorenbericht

Pezzetta Daniel erhebt die Stimme und gibt bekannt, dass die Revision am 22.1.2008 bei Kaufmann Willi vor sich gegangen sei. Die Belege seien gesichtet und mit den Buchungen verglichen worden. Es sei Übereinstimmung festaestellt worden.

Pezzetta Daniel empfiehlt Entlastung des Kassiers. Sie wird erteilt.

Budget

Das vorgelegte Budget wird gutgeheissen bis auf einen Punkt. Kuhn Marina stösst sich etwas daran, dass im Feld "Material" eine Leere gähnt. Sie nimmt zwar zur Kenntnis, dass der Vorstand deshalb keinen Betrag festgelegt hat, weil voraussichtlich keine Anschaffungen anstehen, aus früherer Erfahrung meint sie aber, dass immer etwas Unvorgesehenes eintreffen kann. Der auten Ordnung halber soll daher das leere Feld ausgefüllt werden, auch wenn der Vorstand über 1/5 des Vermögens frei verfügt und in der Not darauf zurückgreifen kann. Kuhn Marina stellt den Antrag, das Material sei mit CHF 300.-- vom Budget zu erfassen. Der Antrag wird angenommen.

Jahresbeitrag

Er wird in seiner bisherigen Höhe beibehalten.

Wahlen

Der Vorstand stellt sich in alter Zusammensetzung zur Wahl und wird mit Beifall bestätigt. Maurice als Präsident behält ebenfalls sein Amt und wird mit Beifall in den Vorstand zurückgetragen.

Der Vorstand wird von der Bürde der zurückliegenden Verantwortung befreit.

1. Revisor: Pezzetta Daniel 2. Revisor: Wetzel Monika

Diverses

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Maurice hat Reichert Dieter und Pezzetta Daniel angefragt, ob sie Lust hätten, sich als technischer Leiter zu betätigen. Grundsätzlich sagen die beiden zu, sehen aber vor, das Amt zu teilen. Sie werden von Babbi Remo eingeführt werden.

Remo hat das Jahresprogramm erstellt. Jeder wird mit einem Blatt bedient, so dass jeder Remos Erklärungen folgen kann.

Kuhn Marina schildert, wie es beim Bau der Krötenzäune abläuft.

Jeanguenin Maurice macht auf den Unterwasser-Photo-Wettbewerb in Fribourg aufmerksam.

Ebenfalls spricht er den Museumsbesuch an. Das Thema ist die Tiefsee. Es melden sich teilweise mit Vorbehalt weitere an.

Ruegger Michel wäre bereit, für den Club-Tauchgang im November seine Tauchanlage in Därligen mit der ganzen Infrastruktur zur freien Benutzung zu überlassen.

Gegen das geplante Vorstandsessen gibt es keine Einwände.

Die Versammlung wird um 20:10 Uhr beendet.

Adrian Krause, Aktuar 02.02.2008

Jahresbericht des Präsidenten TC Neptun 2007

Es tut sich was in der in der Schweizer Tauchszene, einigen Tauchclubs geht es gar nicht gut, schwindende Mitgliederzahlen, weniger Zulauf von Jungmitgliedern, andere Club's fusionieren.

Ist das Tauchen out, mit zuvielem Aufwand verbunden?

Nein, darf ich behaupten. Ich habe die Freude euch mitzuteilen, dass wir dieses Jahr vier neue Mitglieder aufnehmen werden. OK, keine Kid's mehr, aber vermutlich Leute die wissen wo sie ihre Freizeit verbringen. Will man heute einmal der Erste im Wasser sein, muss man schon früh Vorort erscheinen um überhaupt mal sein Fahrzeug zu parkieren. Es wird nämlich sehr viel getaucht in unseren Gewässern.

Im vergangen Jahr hat der SUSV sehr viel unternommen um sich dem breiten Publikum besser bekannt zu machen. Es wurde viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Tauchplätze wurden saniert, mit Leitern versehen, WC's installiert, Gespräche mit Gemeindebehörden geführt um drohende Tauchverbote abzuwenden, an der Ferienmesse in St. Gallen einen Infostand betrieben. PR-Arbeit für uns Taucher.

An der letzten DV in Muralto im Tessin durften Remo und ich am 50 jährigen bestehen des SUSV teilnehmen. Eine Jubiläums DV mit vielen noch rüstigen Gründungsmitglieder und Pioniere der Tauchszene. Auch war ein Vertreter der CMAS mit von der Partie. Nicht vergessen werde ich den Tauchgang vom Sonntag in der Maggia, bei Ponte Brolla, wir zwei ganz alleine in einer wunderbar zartgrünlichen Algenblüte, welche die Felsen in eine ganz mystische Situation verwandelten. Erholung pur.

Leider wurden die Festivitäten des Jubiläumsjahres in den drei Regionen nicht allzu gut besucht, trotz grossem Angebot.

Ziele für den SUSV fürs 2008, sich für alle Wassersportler noch mehr einzusetzen und den Bekanntheitsgrad zu steigern. Nach der Euro 08 soll am 30. August in Zürich eine grosse Seeputzete bei den Fanzonen organisiert werden, bei welchen ca. 200 Taucher benötigt werden um die Ufergebiete unter Wasser vom Unrat zu säubern. Einsetzen kann man sich allemal. Info's und Anmeldeschluss kann man über die Homepage des SUSV erfahren.

IG-Basel Quo Vadis?

Die IG-Basel hat keinen Präsidenten mehr. Ruedi hat sein Amt nach 17 Jahren zur Verfügung gestellt und es ist kein Nachfolger in Sicht! Ich würde es schade finden, wenn diese IG, welche doch gute Angebote wie Biologiekurse, Vorträge, Weiterbildung und Krötenzäune aufbauen und die Rhyputzete hervorgebracht hat, nach 30 jährigem Bestehen einfach so verschwinden würde.

Zufrieden darf ich mit den letztiährigen Aktivitäten unseres Club's sein. Wir durften tolle Tauchgänge erleben, an einem gut organisierten Weekend teilhaben. Die Trainings laufen wie am Schnürchen, obwohl das Wasser für meine Begriffe immer noch zu kühl ist. Der von Willi organisierte Rheintauchgang in Wallbach war führ mich der Höhepunkt, 4-6 Mt. Sicht, nicht zuviel Strömung, tolle Unterwassertopographie, vor allem die Steilwand hat's mir angetan.

Patrick hat sich im Vorstand gut eingelebt trotz seinem langen Anfahrtsweg. Die Homepage des Club's funktioniert gut, finden wir doch praktisch alle Info's welche wir brauchen.

Doris, unser Ehrenmitglied hat ihren Neptun-Shop an Michel und Joao Rueger verkauft. Guten Start ins neue Berufsleben für die beiden. Doris bleibt uns aber sicher noch als Beisitzerin für das neue Jahr erhalten.

Mit der Bitte seriös und umsichtig zu tauchen, so wie wir es alle gelernt haben. wünsche ich eine unfallfreie neue Tauchsaison.

Mein Dank für geleistete Arbeit geht an alle Clubmitglieder für's mitmachen, dem Vorstand für die vielen Sitzungen und speziell erwähnen mochte ich Remo, Irene und Dora, denn was die drei beim Niggi-Näggitauchgang vollbracht haben, wird schwer zu Toppen sein. Den neuen Mitgliedern wünsche ich viel Spass bei unseren Aktivitäten.

Plane deinen Tauchgang und tauche deinen Plan. Guet Luft.

Eure Präsi Maurice.

Jahresbericht 2007 der technischen Leitung

Liebe Taucherinnen und Taucher, wieder ist ein Jahr vorbei! Auch im vergangenen Jahr tauchten wir in unseren schönen Seen und Flüssen ab. Auch das Wetter meinte es meistens gut an unseren Clubanlässen! Im 2007 verunfallte auch niemand, das zeigt doch dass unsere Taucher gut ausgebildet, und vorsichtig ihr schönes Hobby ausübten.

Training im Hallenbad

Die Trainings wurden meist von 4 bis 8 Personen besucht. Ich versuchte die Trainings so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Ich Hoffe das schwimmen, abtauchen, Maske ausblasen, Wechselatmung, Ballspiele usw. allen Spass gemacht hat.

Training in Buus und im Tauchturm

Die Trainings mit und ohne Gerät, wurden meistes wie im Hallenbad von 4-8 Tauchern besucht. Im Tauchturm waren wir zweimal Aktiv, mit einer Wassertiefe von 20 m. waren die Rettungsübungen doch ziemlich realitätsnah, ausser der Sicht.

Clubtauchen

Im 2007 sind wir 10 mal zusammen gekommen um unserem schönen, manchmal etwas kalten Hobby zu frönen. In diesem Jahr tauchten wir auch im Rhein ab, allerdings erst im Oktober. Die Wasser und Lufttemperatur, fühlte sich spürbar kälter als letztes Jahr im Juli an. Dafür wurden wir mit einer fantastischen Sicht belohnt! Auch dieses Jahr wurden wir von Kaufmanns verköstigt. Herzlichen Dank.

Clubwekend

Im Baumgärtli trafen sich sage und schreibe 13 Taucher und 4 Nichttaucher bei schönstem Wetter. Die ersten zweimal tauchten wir im Vierwaldstättersee ab, in Riedsort und Eichwald. Am Abend frischten wir noch unsere Kenntnisse in Schweizer Geschichte auf. Nämlich was es so auf sich hatte mit Willhelm Tell und der Hohlen Gasse.

Nach einem gemütlichen Abend schlossen wir glaube ich den gelungenen Samstag ab.

Am Sonntag fuhren alle zusammen an den Ägerisee. Nach einem ersten Tauchgang, stillten wir unseren Hunger im Restaurant Eierhals. Der zweite Tauchgang war leider auch der letzte von diesem schönen Wochenende.

Niggi-Näggi

Der Abschluss von einem ereignisreichen Jahr! 17 Personen fanden sich im Alten Seebad in Vitznau ein. Ein schöner Tauchplatz für einen solchen Anlass, der auch sonst alles bietet, flacher Einstieg, der in eine zerklüftete Felswand übergeht. An Land schöner Sandstrand, Feuerstelle, und ein Unterstand für schlechtes Wetter. 15 konnten es nicht erwarten, in den Kalten Fluten abzutauchen. Am Abend bei einem Fondue Chinoise beschlossen. wir das 2007.

Brevetierungen

Herzliche Gratulation an Manuela und Patrick zum Divemaster, Dieter und Alexander Reichert zum bestandenen D2 Stern Brevet.

Rücktritt

Nach 1 Jahr als Stellvertreter, und 3 Jahre als Technischer Leiter, habe ich beschlossen, mein Amt zu übergeben. Ich werde mich 2008 noch zur Verfügung stellen.

Zum Schluss, ein Danke an alle meine Helfer, die mich im 2007 unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön an den Neptun Shop für die grosszügigen Gaben zum Niggi- Näggi.

Hiermit wünsche ich euch ein unfallfreies 2008 und "Guet Luft".

Remo Technische Leitung TC Neptun





Persönlich

Name:

Hanspeter Schlatter

Funktion im Club:

Einfach Clubmitglied und mitmachen

Geboren:

5. Mai 1952

Sternzeichen:

Stier

Zivilstand:

Verheiratet

Beruf:

Innenarchitekt

Tauchen seit:

November 2006

Ausbildung:

CMAS SSI, Tauchkurs bei Subex in Sharm el

Lieblingsessen:

Mit Ausnahmen alles was gut ist

Wie kamst Du zum Tauchen:

Ich war schon immer vom Tauchen fasziniert. Auf einer Sinaitour mit einer Tauchergruppe hat's mich beim Schnorcheln gepackt.

Wo würdest Du immer wieder tauchen:

im Roten Meer

Meinung über Tauchen im See:

Je nach Sicht spannend aber bis jetzt nicht so spektakulär. Für mich bringts wichtige Taucherfahrung

Traumziel Tauchen:

Ein See mit kristallklarem Wasser

Sonstige Hobbies:

Oldtimer, 2CV

suva

Mehr als eine Versicherung



Sichere Freizeit

Sicher arbeiten

Umfassende Sicherheit

suvaPro suvaCare

Ganzheitliche Rehabilitation

Suva Basel, Tel. 061 278 46 00, www.suva.ch

trendtextil

shirts.and.more

WIR BEDRUCKEN UND BESTICKEN

T-Shirts - Polo Shirts - Sweat Shirts Caps - Jacken usw.

Grosses Sortiment an Arbeitskleider

www.trendtextil.ch

trend textil gmbh aeschengasse 17 4313 möhlin tel. 061 855 9008 fax 061 855 9009 mail: info@trendtextil.ch

Persönlich

Name:

Daniel Pezetta

Funktion im Club:

erster Revisor

Geboren:

21. September 1972

Sternzeichen:

Octopus Cousteausis terrestris (echter amphibischer Landkrake)

Zivilstand:

ledig

Beruf:

Ökonom, Finanzcontroller

Tauchen seit:

2006 mit Gerät, davor überzeugter Urlaubs-Apnoetaucher

Ausbildung:

Padi AOWD, zur Zeit in Ausbildung zum CMAS**



Lieblingsessen:

Pasta

Wie kamst Du zum Tauchen?

Schwimmend. Im Ernst: Beim Schnorcheln in Thailand, weil ich endlich mal länger als bloss 1-2 Minuten unter Wasser bleiben wollte.

Wo würdest Du immer wieder tauchen?

Mittelmeer, Rotes Meer

Meinung über Tauchen im See?

Kalt, meist trüb und dunkel. Was will man mehr?

Traumziel Tauchen?

Südliches Rotes Meer

Sonstige Hobbies:

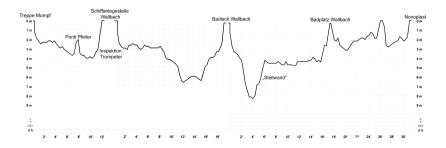
Fotografieren, Lesen, Reisen, Tauchgerödel Logistik

Tauchen im Rhein

Nicht immer, aber immer öfter, sieht man rot-weisse Bojen den Rhein hinunter treiben. An diesen hängen jeweils 2-3 Taucher, welche sich gemütlich mit der Strömung mitziehen lassen. Nun fragt sich vielleicht der Eine oder Andere, wieso im Rhein bei Wallbach tauchen - da sieht man ja gar nichts.

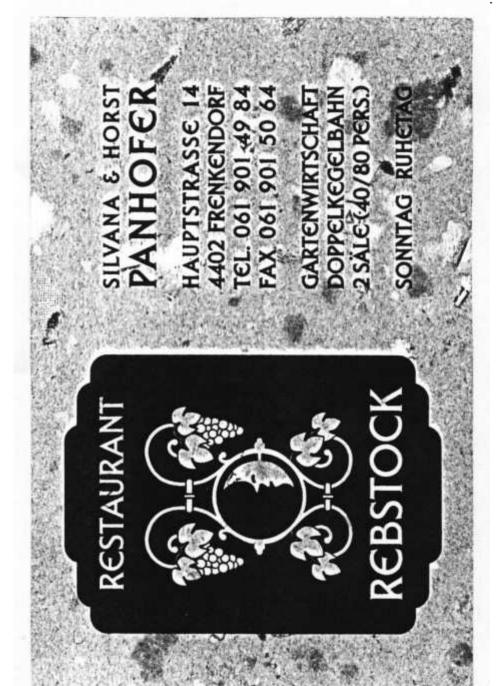
So ganz stimmt das nicht. Bei niedrigem Wasserstand und "klarem" Wasser kann man für Flussverhältnisse sehr viel sehen. Es ist vor allem das abwechslungsreiche Flussbett, welches uns immer wieder fasziniert. Entlang dem Ufer gibt es verschiedene Ein- und Ausstiegsstellen. Man kann ieden Tauchgang anders planen und es wird nie langweilig. Geht man z.B. oberhalb der Holztreppe auf der Höhe Grenzweg ins Wasser, besteht der Grund aus kleinen Kieselsteinen und Schlick. Danach trifft man auf kleine Felsplatten welche sehr schnell in eine grosse übergehen, diese besteht aus rotem Sandstein welcher sich mit Nagelfluh abwechselt und ist sehr glatt. Schwerelos darüber hinweg zu schweben ist wie fliegen. Nur schöner! Diese Felsplatte erstreckt sich etwa von der Höhe des Pontonier-Depots bis zur Einmündung des Heidigrabens. In Ufernähe hat es sehr viele Wasserpflanzen, welche ein gespenstisches Szenario abgeben. Leider aber auch viel Unrat welcher vom Ufer aus in Wurfdistanz im Rhein entsorgt wird. Man trifft immer wieder auf Velos, Rasenmäher, Schirme, Tontöpfe etc, etc, frei nach dem Motto "Aus den Augen aus dem Sinn". Vom Badplatz weg findet man dann grosse Felsblöcke. Es kann schon mal vorkommen, dass plötzlich eine 2-3m hohe "Steilwand" vor einem auftaucht. Sehr eindrücklich sind diese Felswände auf der deutschen Seite. Stellenweise hat der Rhein dort eine Tiefe von 8-9m. Tagsüber sind leider keine Fische zu sehen. Diese sieht man bei einem Nachttauchgang. Da erscheinen urplötzlich Aale, kleine und grössere Fische, für welche die Zeit für eine Bestimmung nicht reicht, da einem die Strömung unaufhaltsam weiterzieht.

Wir tauchen im Rhein weil er uns fasziniert und direkt vor der Haustüre liegt. Nachahmung ist nur bedingt empfohlen. Flusstauchen erfordert spezielle Kenntnisse und ist nur erfahrenen Taucher zu empfehlen. Auch kommt es immer auf den Wasserstand und die Sichtweite an. Nicht vergessen darf man den Fahrplan des Trompeters.









Sumatra "Pulau Weh" Teil 2

Eine Handvoll Touris, meist Taucher oder Backpacker, sonst kommt kaum jemand auf die Idee hierher zu kommen. Total weg vom Schuss. Leider auch viel Müll, aber wohin auch damit ??!!

Alles sehr im Aufbau und die Schäden vom Tsunami auch hier im Ort Gapang gut sichtbar.

Man lässt alles vor sich hin gammeln, bis es zerfällt und baut daneben neue Hütten. Der Urwald wird den Rest schlucken, irgendwann.

Die Basis war beim Tsunami fast 4m überschwemmt. Zt. Schäden immer noch sichtbar.

Dafür gibt es jetzt neue Kompressoren und hinter der Basis werden neue Bungalows gebaut.

Die sollen auch Dusche und wenn möglich, warmes Wasser bekommen. WELCH EIN LUXUS. Es dauert eben alles ein bisschen länger hier, bis etwas fertig ist.

Jetzt freuen wir uns auf unseren ersten Tauchgang.

Sieht wieder total anders aus, von dem was ich bisher kenne. Sehr schön bewachsen und intakt. Viel Kleinfisch, Oktopusse, Garnelen usw. Schöner gemütlicher Anfang.

Sicht eher mässig!!!

Am Nachmittag "Patee Tokong" super schöner Tauchplatz. In der Tiefe richtige Gorgonien-Wälder, wie ich es noch nie gesehen habe. Beim austauchen schaut aus jedem Loch eine Muräne, ich glaube, die haben dieses Gebiet gepachtet. Unglaublich!! Strömung nimmt deutlich zu. Nach dem Tauchen gemütliches Bei-



sammensitzen, Logbücher schreiben, plaudern, Kartenspielen....genau so, wie es früher überall war. Man vergisst die Zeit und plötzlich ist es 20.00 und man merkt, dass der Hunger langsam kommt.

Das Essen ist OK, aber die "Speisekarte" meist grösser als das Angebot. Ab 21.30 sieht man niemand mehr an der Beach, alle gehen früh schlafen. Das heisst wenn die "zig" Hunde keinen Krieg haben, dann wird es eben etwas später.

Man gewöhnt sich an vieles.

Mit dem "Mandi" samt Schöpfkelle habe ich so meine kleinen Schwierigkeiten, bekomme den Seifenschaum nicht "überall" weg, oder ich hab einfach den richtigen Dreh noch nicht raus

Mein Moskitonetz habe ich irgendwie übers Bett "drapiert", weil die Decke zum befestigen so hoch ist, dass es über dem Bett schweben würde Die Viecher fressen mich auf!!

Am anderen Morgen war ich eingepackt wie eine Mumie. Netz doch nicht richtig befestigt. Muss meine Spezial-Holzschrauben hervor suchen. Aber WO sind sie???

Benutze meine Tasche als "Kleiderschrank" und Ablage. Da findet man nichts mehr, ausser man leert das ganze aus und ist erstaunt, was alles zum Vorschein kommt.

Schrauben, Schnur und Kabelbinder alles da, um eine perfekte Vorrichtung zu machen.

Mit Rainers Hilfe ist das dann auch gelungen.

Kampf mit Moskitonetz gewonnen, war ja auch mal bei den Pfadfindern. Man lernt jeden Tag was dazu und kann endlich ruhig schlafen.

Rainer hat sich mit einem Leintuch eine Art Vorbau gemacht, weil er kein Netz mitgenommen hat, vielleicht funktioniert es ja??!!

Der Morgen fängt immer spannend an. Was Frühstückt man??!! wenn überhaupt ?!

Hat es Eier, Früchte oder Brot, welches ein weiches, süssliches Gebäck ist, ähnlich unserem "Einback". Man vermisst es nicht wirklich. Wenigstens gibt es sehr guten Kaffee, damit ist MEIN TAG gerettet.

Heute ist "Canyon" angesagt, ein spezieller Tauchplatz.

Zuerst riesige Felsbrocken, dann in der Tiefe wunderschöne Gorgonien in verschiedenen Farben. Um die Ecke rum ging es dann richtig los. Sehr starke Strömung. Mal von vorne, mal von hinten, von oben, dann abwärts, wie in einer Waschmaschine. Wir kämpfen alle. Am Nachmittag war es dann etwas ruhiger. Immer noch mässige Sicht!!

Ich dusche jetzt in der Basis. Da kommt wenigstens Wasser von "oben", wenn auch meist wenig, aber man kann ALLES abspülen. Ausser die Dusche nebenan wird gleichzeitig benutzt und der Guide putzt noch mit dem Gartenschlauch seinen Roller, dann tröpfelt es auch hier nur. Man muss alles im Auge behalten und lernt sehr schnell.

Wollen heute Abend mal woanders essen gehen. Das ist nicht einfach. An der "Beach" gibt es 3 "Restaurants", teils mit guter Auswahl, nur heisst es dann meistens: "sorry finischt" oder es hat's nur einmal. Also probieren wir das an der Strasse, ganz oben.

Statt Speisekarte gibt es ein "Buffet", welches am Mittag gekocht wird und wer am Abend kommt, sieht dann noch die Resten in einer kaum gekühlte Vitrine. Das wird dann aufgewärmt. Wir sind ja nicht heikel, aber wir möchten den "Tauchbetrieb" nicht unnötig strapazieren!!

Also ein freundliches "see you tomorrow" und wir versuchen es beim nächsten "Restaurant".

Muss mal bessere Zeiten gesehen haben. Sehr gross, aber kein Mensch zu sehen. Es gibt kein Bier und kein Wasser, also 2 warme Sprite, und die Speisekarte sieht nicht schlecht aus für hiesige Verhältnisse. Wir sind die einzigen "Gäste" und kein Mensch kommt fragen, was wir wollen.

Nach 20 Min. und einem Strohmausfall bezahlen wir unser Sprite und gehen wieder an den Strand in "unser" Restaurant und bekommen tatsächlich noch was zu Essen-

Wie wir dann erfahren haben war das mal eine Karaoke-Bar und Kongresscenter.

Müssen unbedingt WC-Papier auftreiben, eine "Rarität", obwohl es doch sicher nicht nur von den Touris benutzt wird. Meine Papiertaschentücher gehen langsam zu Ende, die teilen wir brüderlich und schwesterlich.

Ach ja, ein Moskitonetz für Rainer. Die Viecher fressen den armen Kerl fast auf, und er erstickt fast unter seinem Leintuch Verbau.

Habe heute 2 Japaner kennen gelernt, welche "Marvin von Redang" kennen. Der kommt jedes Jahr, wenn dort Saisonende ist mit seiner Crew für eine Woche hierher und lässt es sich und seinen Leuten gut gehen. Eben Manager, aber ein lieber Kerl und sie wollen ihm Grüsse von mir bestellen. Habe mit Marvin etliche "gelungene" Tauchgänge gemacht.

Ja, es ist ein bunt gemischtes Völkchen hier.

Angefangen mit dem Boss und seiner Frau, Ton und Marjan, beides Holländer. Instruktorin Mette aus Norwegen, verheiratet mit einem Indonesier, Instruktor Sonny aus Japan, verheiratet mit einer Engländerin, ein Pärchen aus Deutschland Silke und Torsten, Corinne aus der Schweiz und alle drei verdienen sich hier ihren Divemaster ab, David Instruktor aus England, welcher mit Corinne liiert ist und dann noch Luca, Divemaster aus Italien, mit seiner indonesischen Frau. Die Guides Arun und Colette, beides Indonesier. Sowie Maria aus Schweden, die gerade ihren Divemaster angefangen hat. Die gehören fast alle irgendwie zur Basis, aber da blickt man auch nicht ganz durch.

Jahresprogramm 2008 TC Neptun

Tauchturm anstatt Training (falls gewünscht) Montag 04. Februar

Leitung: Remo Babbi

061 821 49 40 technischeleitung@tcneptun.ch

Samstag 23. Februar Krötenzäune aufbauen

Treffpunkt: 09:00 in Seewen beim Hotel Euler

Bitte bei Petra Reichenstein anmelden:

Tel. P. 061 811 63 00 Tel. G. 061 324 18 43

petra.reichenstein@novartis.com

Sonntag 16. März Clubtauchgang

Leitung: Remo Babbi 061 821 49 40

technischeleitung@tcneptun.ch

Samstag 19. April Krötenzäune abbauen

Petra.reichenstein@novartis.com/

Sonntag 27. April Clubtauchgang

Leitung: Dora Berger 061 831 21 71

rberger@swissonline.ch

Montag 26.Mai Letztes Wintertraining in Frenkendorf

Samstag 24. Mai Clubtauchgang

Leitung: Remo Babbi 061 821 49 40

technischeleitung@tcneptun.ch

Montag 02. Juni Erstes Sommertraining in Buus

Sonntag 15. Juni 29.Reusschwimmen

(individuell) von Luzern nach Sins

Infos unter www.reusschwimmen.ch

Samstag 28. Juni Clubtauchgang

Leitung: Adrian Krause

061 961 04 74 aktuar@tcneptun.ch

Wintertraining:

Montag 19.45 - 21.00 Uhr, Schulhaus Mühleacker Frenkendorf (vis-à-vis Bahnhof) An folgenden Daten findet kein Training im Hallenbad statt (Schulferien BL): 04.Feb + 11. Feb; 17+ 24 März. 29. Sept. + 06. Oktober; 29. Dez 2007

<u>Jahresprogramm 2008 TC Neptun</u>

Samstag 26. Juli Clubtauchgang

Leitung: Remo Babbi

061 821 49 40 technischeleitung@tcneptun.ch

Dienstag 12. August Offizielles Basler Rheinschwimmen

Start: 18:00 bei der Münsterfähre im Kleinbasel

Ausweichdatum: 22. August

Sonntag 24. August Clubtauchgang

Leitung: Remo Babbi

061 821 49 40 technischleitung@tcneptun.ch

Montag 25. August Letztes Sommertraining Buus

Montag 01. September Erstes Wintertraining in Frenkendorf

12.-14. September Tauchweekend (Infos folgen später)

Leitung: Remo Babbi

061 821 49 40 technischeleitung@tcneptun.ch

Montag 29. September Tauchturm anstatt Training (falls gewünscht)

Leitung: Remo Babbi

061 821 49 40 technischeleitung@tcneptun.ch

Samstag 25. Oktober Clubtauchgang

Leitung: Willi Kaufmann

061 861 18 14 kassier@tcneptun.ch

Sonntag 23. November Clubtauchgang

Leitung: Maurice Jeanguenin

061 331 67 31 president@tcnptun.ch

Niggi-Näggi Anlass (Infos folgen später) Leitung: Remo Babbi

061 82149 40 technischeleitung@tcneptun.ch

Freitag 06. Februar 2009 GV TC Neptun 2009

Sommertraining (Juni - August)

Samstag 06. Dezember

Montag 19.45 -21.00, Schwimmbad Buus.

Im Sommer findet jeden 2. Montag ein Gerätetraining statt:

09. + 23. Juni; 07. + 21. Juli; 04. + 18. August.

Am 12. Mai findet kein Training statt (Pfingstmontag).

Die Destinationen der Clubtauchgänge werden kurzfristig durch die leitende Person bekannt gegeben

Weitere Informationen zu allen Anlässen bekommt Ihr entweder über <u>www.tcneptun.ch</u> oder bei Remo Babbi. Salinenstrasse 9. 4133 Pratteln

061 821 49 40 / technischeleitung@tcneptun.ch

Die Taucher sind im Moment 4 aus der Tschechei , 2 aus Holland , 1 Franzose , 1 Deutscher und meine Wenigkeit aus der Schweiz. Dann noch 2 neue, die wir noch nicht kennen .

Marjan und Ton sind im Baustress und sie suchen Leute, die sie dann einstellen können, wenn die Bungalows fertig sind.

Marjan will sie selber "anlernen" puncto putzen usw. Dass dann ja alles klappt. Eine Herausforderung!!!

Die zwei sind jetzt 11 Jahre hier und haben beim Tsunami viel verloren. Aber ich denke, das wird eine gute Sache, so wie sie es im Sinn haben. Ein bisschen Komfort für wenig Geld, sprich Duschen, wenn möglich mit warmen Wasser und Sauberkeit. Das sollte hinhauen. Das wäre dann das erste "5* Ressort" am Platz.

Freitag Tauchbetrieb eine Stunde früher, da die Boys um 11.00 in die Moschee müssen, sollten, aber es gehen nicht alle und trotzdem müssen sie die Gelegenheit dazu haben.

Können nicht alle Tauchplätze anfahren wegen der Strömung. Manchmal sieht man es schon vom Boot aus, ob es sinnvoll ist ins Wasser zu gehen oder nicht. Sicht immer noch mässig, was mir eigentlich noch egal wäre, nur nicht immer diese verd.... Waschmaschine .



Fortsetzung folgt

Dies ist Ende von Teil 2 des Berichts von Dora Berger.

Es geht weiter im nächsten Clubheft, das im Herbst erscheint.

Richtlinien TC-Neptun

Buddy Team / Buddy-Check

Gegenseitige Kontrolle auf Vollständigkeit der Ausrüstung / erklären lassen. Alle Anschlüsse geprüft / Ventile offen. 3-er Team meiden.

minus 3 Meter-Check

Erste Stufe gegenseitig kontrollieren. Computer kontrollieren. Fini kontrollieren. Zweitautomat beatmen.

Während dem Tauchgang

Nebeneinander und nicht hintereinander den Tauchgang absolvieren.

Zeichen austauschen, öfters OK-Zeichen abfragen.

Wenn etwas nicht stimmt, nicht zuwarten mit Problem mitteilen, sondern sich gleich bemerkbar machen und richtig handeln.

Die Maximaltiefe für Clubtauchgänge ist abhängig vom Ausbildungsstand des Tauchers, beträgt aber maximal 30 Meter.

Bei 100 Bar wird Rückweg vorgenommen und bei 50 Bar spätestens auftauchen.

Plane Deinen Tauchgang und tauche Deinen Plan.

Trage Sorge zu deiner Ausrüstung und pflege sie. Lungenautomat im Fachhandel revidieren lassen.

Clubtauchgang vom 18.11.2007

Sonntagfrüh, Wintereinbruch, die Landschaft am Vierwaltstättersee, Isleten ist traumhaftschön, Postkartenidylle, Schnee bis in die Niederungen. Die Bäume tragen einen weissen Schneemantel. Das Wasser liegt ruhig und klar. Lufttemperatur 2 Grad C, Wasser bei 7 Grad C, die Sonne scheint .

Jetzt zu Tauchen?, aber sicher sagen wir uns. Die Buddyteam's sind rasch bestimmt. Remo mit Olivier unser eventuelles Neumitglied aus der Bretagne, Daniel, Urs und Olivier (Gast) als 3 er Team und Dieter mit Sohnemann Alexander in ihren neuen Neoprentrocki's.

Und der Präsi, wieder einmal erkältet, stehe ich am Ufer und übernehme die Tauchplatzsicherung. Es wurmt nicht tauchen zu können.

Nach ca. 35 Min. kommen die ersten zurück, klar dass alle drei Gruppen zur Steilwand tauchten. Es wurde von grossen, furchterregenden monströsen Trüschen berichtet und klarer Sicht geschwärmt.

Nach einem feinen Mittagsessen im Restaurant Seegarten entscheiden wir uns, den zweiten Tauchgang an gleiche Stelle zu absolvieren. Remo und Olivier tauchen Richtung Norden, um eine nicht existierende Steilwand zu suchen, der Rest der Tauchgilde entschied sich, nochmals nach Süden zu tauchen.

Und ich stehe wieder am Ufer, friere mich einen ab, im Wasser ist es sicher wärmer! Obwohl jetzt die kalte Jahreszeit begonnen hat sehe ich nur zufriedene Gesichter aus dem Wasser steigen.

Die Logbücher wurden in der Raststätte Neuenkirch bei heissen Getränken ausgefüllt und gestempelt und ich bin müder als ich im Wasser gewesen wäre.....

Auch eine Erkältung geht vorbei....

euer Präsi Maurice

<u>Das Wrack der Thistlegorm: ein Tauchgang in die</u> <u>Geschichte</u>

Ein Erlebnisbericht mit Zitaten aus: "Die schönsten Tauchwracks des Roten Meeres"

Die Reise des Schiffes war lang und bisher ohne besondere Vorkommnisse. Der Kurs führte durch den stürmischen Atlantik, indem 1941 deutsche U-Boote darauf lauerten, leichte Beute zu machen. Das Ziel lag im Hafen von Tawfiq am Südausgang des Suez-Kanals, die Ladung war für die britischen Truppen in Ägypten bestimmt. Durch das Mittelmeer wäre es vom schottischen Glasgow, wo man geladen hatte, ein kurzer, aber zu gefährlicher Weg. Im Mittelmeer verhinderten die Achsenmächte Deutschland und Italien durch den verstärkten Luftkrieg gegen Malta das Durchkommen britischer Geleitzüge von Gibraltar nach Alexandria. In einem Verband von 16 Schiffen fuhr man durch den Atlantik ums Kap Der Guten Hoffnung, eine Reise die mit 12000m rund achtmal so lange war.



Es ist Mittwoch, der 11. April 2007, 05.30 Dreams Beach Resort in Sharm. Wir treffen uns vor der Tauchbasis unseres Hotels. Unser einheimischer Guide. Marco aus dem Saarland(mein Buddy), sowie zwei Engländer. Das etwas einstündige Breefing für die Tauchgänge hatten wir bereits am Vortag und wir durften und mussten schon schier unzählige Formulare und Papiere ausfüllen und unterschreiben. Haftpflichtbefreiung Die lässt grüssen...Dann ging's zu fünft in einem einheimischen Taxi zum Hafen: schon alleine diese Fahrt wäre ein Bericht wert, ich verzichte jedoch darauf! Und erstaunlicherweise war auch unser Tauchgepäck auf einen anderen Weg schon angekommen. Dann ging die Warterei los und es kam mir

wie im Militär vor: (zu)früh aufstehen, um (lange) zu warten.

Nach der Pass- die Tauchgepäckskontrolle und dann endlich unser Schiff. Mit rund 40 anderen Tauchern aus allen Herren Ländern ging's dann los, mit einem Nickerchen auf der gut 2-stündigen Fahrt.

Zwischen dem grossen Riffsystem von Sha`ab Ali auf der einen Seite und der Küste des Sinai au der anderen liegt ein 8km langer Meeresstreifen mit einer Durchschnittstiefe von 30m. Die Stelle ist durch eine weitere Riffkette im Norden zusätzlich geschützt, so dass dieses Gebiet einen hervorragenden Ankerplatz auch für relativ grosse Schiffe darstellt. Am 6. Oktober 1941 lag hier die Thistlegorm vor Anker, als sich anderthalb Stunden nach Mitternacht ihr Schicksal besiegelte. Sie fuhr in die ruhige Zone von Sha`ab Ali ein, ging vor Anker und wartete, wobei Wachen und Beobachtungsposten vorschriftsgemäss im Einsatz waren.

Die Sicherheitsmassnahmen waren jedoch umsonst. Einer der auf Kreta stationierten deutschen Langstreckenbomber (Typ He-111)entdeckte den Frachter. Zwei seiner Bomben von je 2000 kg landeten genau im Ziel und drangen in den vierten Frachtraum ein. Die resultierende Explosion riss das Achterschiff ab und neun der 39 Crewmitglieder starben. Danach wurde es ruhig um das gesunkene Schiff, bis Jacques Cousteau das Wrack zufälligerweise 1956 entdeckte. Aber erst 1991 stiess eine Gruppe Sporttaucher erneut auf die Spuren des Thistlegorm. Heute ist sie eines der gefragtesten Tauchwracks auf der ganzen Welt.

Nach einem mehr oder weniger reichhaltigen ägyptischen Zmorge an Board, näheren wir und langsam dem Tauchplatz, wo bereits 3 oder 4 andere Schiffe vor Anker liegen. Nochmals ein kurzes Breefing vor Ort, Buddyckeck und dann war es endlich soweit, dass wir ins mehr oder weniger ruhige Wasser, als letzte unseres Schiffes gehen durften.

Zu den Schwierigkeiten der Thistlegorm gehören ihre schier unermesslichen Dimensionen und ihre unerschöpfliche Vielseitigkeit. Taucher, die zum ersten Mal in der Thistlegorm tauchen, sind eher wie Kinder in einem riesigen Spielzeugladen. Aus der Tiefe tauchen sie mit ekstatischem doch leicht verwirrtem Lächeln wieder auf und haben das Gefühl, sie hätten noch nicht einmal angefangen, die unzähligen Reize der Thistlegorm schätzen zu lernen. Die Thistlegorm ist 126m lang und 17.5m breit, ihre Ladekapazität betrug 4898 Tonnen. Sie liegt auf einer glatten Sandebene in einer Tiefe von 30m, obwohl die Überreste der Schiffsbrücke bis 17m unter Wasserlinie heranreichen.

Der Abstieg an der Leine bei mässiger Sicht und relativ starker Strömung war eindrücklich: plötzlich sieht man die immer näher kommenden Konturen des Wracks und man kommt sich wirklich klein vor, gegenüber den Dimensionen dieses Kolosses. Und erstaunlicherweise wurde die Sicht, je tiefer man tauchte, immer besser!

Unter Beachtung der Strömungsverhältnisse benutzt man den ersten Tauchgang am besten zur allgemeinen Orientierung. Alle weiteren Tauchgänge können dann bestimmten Details und Schiffsregionen gewidmet werden. Es ist möglich, unter Deck zu schwimmen, ebenso durch die Frachträume und der teilweise zusammengebrochenen Brücke. Trotz der Schäden kann man noch heute die Brücke aufsuchen und das Kapitänsbadezimmer besichtigen.

In unserem ersten Tauchgang besichtigten wir zuerst den hinteren teil des Schiffes.

Der hintere Teil der Thistlegorm ist nach Backbord geneigt, wodurch der Propeller vollkommen sichtbar wird. Hier findet man die Quartiere und Waschräume, die beim Bombenangriff relativ ungeschoren davonkamen. Man kann sie mit einer Tauchlampe erkunden. Zwei Geschütze befinden sich auf dem Achterdeck. Das erste ist eine Flak, das zweite eine 3.5 Zoll-Kanone. Der vierte Lagerraum war das Zentrum der Explosion, sein Inhalt – Munition, Geschosse, Wagen und Bren- Gun- Maschinengewehrträger – wurde in die Gegend geschleudert, zum Teil in erhebliche Entfernung. Das Ausmass des Schadens, das in diesem Schiffsabschnitt sichtbar wird, beweist auch, dass die Thistlegorm zweimal getroffen wurde.

Nach gut 30 Minuten und einer maximalen Tiefe von 28 Meter erfolgte der Aufstieg an der Leine. Und da wir die letzten unseres Schiffes waren, konnten wir es völlig gemütlich nehmen. Nach gut 90 Minuten Pause dann der 2. TG.

Auf dem Vorderdeck sieht man einige Eisenbahnwaggons, zerbrochene Masten und eine Anzahl von Minensuch-Dronen. Vorne liegen Lastwägen, Motorräder, Reifen und eine Unmenge anderer Gerätschaften. Im ersten Laderaum stehen an der rechten Seite einige mit Motorrädern beladene LKWs, dessen Anzahl unbekannt ist. Im Untergeschoss, dass mit Lampe problemlos betaucht werden kann, stapeln sich Ausrüstungsgüter wie Reifen, Generatoren und zu festen Klumpen verbackene 303- Enfield-Karabiner, das Standardgewehr der Britischen Truppen im 2. Weltkrieg. Die vielen Gummistiefel lassen für den Einsatz in der Wüste Fragen offen. Der Steuerbordanker liegt in einer Entfernung vom Rumpf, während der Backbordanker noch immer in seinem Gehäuse hängt.

Auch dieser unvergessliche TG (25 Meter, 35 Minuten) war atemberaubend und ist mir immer noch in bester Erinnerung.

Zusammenfassend kann ich jedem Taucher nur raten, dieses Abenteuer selbst zu erleben, denn ein "Eintauchen in die Geschichte" ist und bleibt ein einmaliger Ereignis, trotz der (zu hohen) Kosten für diese beiden TG!! Und das erst noch an meinem Geburtstag.

Daniel Schenk



Der Taucharzt rät©

Die Rubrik by Dani Schenk

Tauchen und Rauchen

Als Taucharzt, der fast täglich tauchmedizinische Untersuchung macht, werde ich häufig mit der Frage konfrontiert, wie sich das Rauchen auf die Tauglichkeit zum Sporttauchen auswirkt. Diese Frage muss differenziert angegangen werden.

Folgende Fakten seien hier in Erinnerung gerufen:

- Das Rauchen von 20 Zigaretten pro Tag vermindert den Sauerstofftransport im Körper um gut 5%
- die erhöhte Schleimproduktion der Atemwege verlegt die kleinen Atemwege (Lungenbläschen) mit der Gefahr eines "air trappings", welches im schlimmsten Fall zu einer, in seltenen Fällen sogar tödlich endenden Lungenembolie führen kann
- wesentlich erhöhte Gefahr einer Dekompressionskrankheit wegen der gefässverengenden Wirkung des Nikotins, auch innerhalb der Nullzeitgrenzen
- ◆ Tabakrauch enthält Kohlenmonoxid (CO), ein sehr gefährliches Atemgift. Es bindet sich 220-mal stärker an den roten Blutfarbstoff Hämoglobin (welches für den Sauerstofftransport verantwortlich ist) als der Sauerstoff(O2). Das bedeutet, dass wenn CO in einem Konzentrationsverhältnis von 1:220 zu O2 vorliegt, mit der Zeit 50% des Hämoglobins im Blut durch CO blockiert sind. Dies kann zu Schwindelgefühle, Schläfrigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Bewusstlosigkeit, Hirnschäden und sogar zum Tod führen
- erhöhte Aspirationsgefahr (sich verschlucken)





Es geht hier nicht darum, die tauchenden Raucher an den Pranger zu stellen, sondern um eine sachliche Aufklärung: nicht nur gegenüber sich selbst, sondern auch gegenüber dem Buddy besteht hier eine Verantwortung, die nicht unterschätzt werden und die im Taucheralltag berücksichtigt werden sollte!

Aus medizinischer Sicht ist konkret die **Lungenfunktion** ein wichtiges Instrument, um die Tauchtauglichkeit beurteilen zu können. Neben der Befragung, der körperlichen Untersuchung und eventuell eines Röntgenbildes der Lunge ist sie ein unentbehrliches Mittel zur Abschätzung eines eventuellen Lungenschadens.

Zusammenfassend hier die wichtigsten Take-Home-Messages:

- Raucher haben ein wesentlich erhöhtes Risiko für Tauchzwischenfälle, mit der eventuellen Gefährdung auch für den Buddy
- regelmässige tauchmedizinische Untersuchungen bei einem Taucharzt
- Vermeiden von Tauchgängen mit hoher psychischer Belastung (Kälte, Strömung)

oder, ganz einfach: Aufhören zu Rauchen!!



Ihr Partner rund ums Automobil



Carrosserie Fahrzeugbau Lackierwerk Pratteln Tel.o61 821 58 70 Fax o61 821 58 50

Clubtauchgang vom 27.10.2007

Samstag morgen, ich fahre Richtung Wallbach mit der Gewissheit, ich werde nicht ins Wasser gehen. Ich habe mich lange auf diesen Tauchgang gefreut und nun hat mich eine Erkältung gepackt. Trotzdem fahre ich nach Wallbach, um den Neptunern beizustehen.

Willi hat den Clubtauchgang vorbildlich organisiert, die Überwachung von der Oberfläche fand von einem Weidling der Pontoniere Wallbach aus statt. Marina, Eric, Hanspeter, Remo, Daniel, Maurice, Michel sprangen also ins Wasser und zogen Bojen hinter sich her. Vom Weidling her konnte ich bald feststellen, dass die Strömung auch unten nicht so stark war. Die tanzenden Bojen trieben kaum flussabwärts, so dass alle doch weiter oben aus als erwartet ausstiegen.

Und die so genannten Kollegen streuten Salz in meine Wunde und hielten sich nicht zurück mit Erzählungen, wie schön der Tauchgang war!

Die Zeit war schon vorgerückt, die Mägen knurrten und wurden anschliessend von Anna zu aller Zufriedenheit ruhig gestellt.

Nachdem nun der Hunger gestillt war, hörten wir wieder den Rhein rufen. Nun denn, dann springen wir rein, ... damit meine ich natürlich nur die tauchenden Mitglieder, also leider ohne mich.



am besten schnell zu

aifach sympathisch...

Schnelldruck und Fotokopien

Güterstrasse 88 4053 Basel Tel 061 272 17 18









Zimmerei Systemholzbau



Schreinerei Innenausbau



Plattenbeläge





Spenglerei Flachdach

Kaufmann Holz und Bau AG 061 861 15 15 CH-4323 Wallbach

35

Der zweite Tauchgang wurde eher auf der Schweizer Seite durchgeführt. Dabei fanden die Taucher tatsächlich eine Handtasche mit Ausweis und Portemonnaie. Die Tasche lag anscheinend noch nicht lange im Fluss und konnte anhand der Ausweise der Eigentümerin zurückgebracht werden. Nachdem also auch die Lust auf Schatzsuche gestillt war (obwohl, bei Einigen blieb was hängen, oder?), begaben wir uns zurück an den Ausgangsort.

Dort angelangt wurden die Ausrüstungen fachgerecht in den Autos verstaut. Als Abschluss begaben wir uns in Restaurant, wärmten uns auf und die meisten Logbücher wurden mit einem Eintrag versehen.

Zusammengefasst muss ich sagen, es war ein wunderbarer Clubtauchgang, auch wenn ich selber nicht im Wasser war.



Ich möchte mich (sicher im Namen aller Beteiligten) bei Anna und Willi für die wunderbare Bewirtung bedanken und freue mich auf meinen hoffentlich baldigen ersten Tauchgang im Rhein.



Niggi-Näggi-Tauchen am 8.12.2007

Das alljährliche Niggi-Näggi Tauchen ist wohl der beliebteste Clubtauchgang des Jahres. Die Teilnehmerzahl ist jedes Jahr stolz und die Stimmung entsprechend gut. Auch dieses Jahr war eine Vielzahl von Neptun-TaucherInnen in Vitznau in der alten Badi anzutreffen.

Das Gerödel wurde mühsamst nach unten ans Bad getragen – der Weg glitschig und forderte schon erste Tribute...

Der Tauchgang war wunderschön. Einzelne Taucher, obwohl es doch schon recht kühl war, wagten es, im Nassanzug in den Vierwäldstättersee zu steigen.

Der Tauchgang bot viel Sehenswertes. Gute Sicht, Steilwand, Eglis und viele Taucher vom TC Neptun, welche den Weihnachtsbaum suchten. Den Weihnachtsbaum gefunden, durfte ein Fisch, welcher daran befestigt war, symbolisch als Geschenk entfernt werden.

Wieder an der Oberfläche wurden wir von einem wunderbaren "Niggi-Näggi-Schlemmer-Buffet" empfangen. Dora hatte Schinkengipfeli gebacken, feinste Kürbissuppe gekocht. Remo und Irene besorgten von Tee, Grittibänzen bis hin zu den Chlaussäckli alles für unser Wohl.

Nach einem gemütlichen Nachmittag, einer wärmenden Dusche zuhause, trafen wir uns zum Jahresabschluss im Restaurant "Adler" in Augst.

Der gesellige Abend wurde durch eine Anrede von unserem Präsi eröffnet, der sich an einem unfallfreien Clubjahr und neuen Mitgliedern erfreute.

Wir danken den Organisatoren und Bäckern des Niggi-Näggi Anlasses. – war sehr gelungen! Herzlichen Dank gebührt auch dem Neptun-Shop für die reichlich gedeckte Geschenketafel.

Manuela





Stand: 01.02.2008

Verantwortungen

- **Präsident:** Maurice Jeanguenin, Schwertrainstr. 16, 4142 Münchenstein, ① 061 331 67 31, praesident@tcneptun.ch

 Organisation Club, Informationen Club/Vorstand/ SUSV, Anlaufstelle für Anregungen, Infos und freiwillige Helfer.
- Aktuar: Adrian Krause, Alte Landstr. 89, 4436 Oberdorf

 © 061 961 04 74, aktuar@tcneptun.ch

 Administration und Mitgliederwesen: Mitgliederbetreuung (Eintritte und Austritte), Adress- und Brevet-Änderungen, Versand Clubinformationen.
- <u>Kassier</u>: Willi Kaufmann, Robinienweg 7, 4323 Wallbach
 061 861 18 14, kassier@tcneptun.ch
 Kassawesen, Mitgliederbeiträge, SUSV-Lizenzen.
- Technischer Leiter: Remo Babbi, Salinenstr.19, 4133 Pratteln © 061 821 49 40, technischeleitung@tcneptun.ch
 Technische Leitung bei Club-Tauchgängen, Sicherheit im Club,
 Trainingsorganisation.
- Stellvertreterin des technischen Leiters: vakant Stellvertretung und Unterstützung des technischen Leiters.
 - Beisitzerin: Doris Kupferschmied, Neptun Shop, St. Jakobstr. 30, 4132 Muttenz, © 061 461 13 42, beisitz@tcneptun.ch
 - 1. Revisor: Daniel Pezzetta, Bleimattweg 11, 4104 Oberwil 0 061 401 23 85, revisor1@tcneptun.ch
 - **<u>2. Revisor:</u>** Monika Wetzel, Ziegelhüttenweg 137 , 4469 Anwil, ① 061 993 00 05 , revisor2@tcneptun.ch
- Redaktion Clubheftli und Webseite: Patrick Zbinden, Waldweid 1, 6203 Sempach Station, © 041 921 53 54, redaktion@tcneptun.ch Annahmestelle für Beiträge und Inserate.



Neptun aktiv



WINTERTRAINING

Schulhaus Mühleacker Frenkendorf (vis-à-vis Bahnhof) Jeden Montag 19.45 - 21.00 Uhr Anschliessend Hock im Restaurant Rebstock 17. + 24. März kein Training

NÄCHSTE ANLÄSSE

Sonntag, 16. März Clubtauchgang Samstag, 19. April Krötenzäune abbauen Sonntag, 27. April Clubtauchgang

Montag, 26. Mai letztes Wintertraining





